

Nahe der Natur – Aktuell

- Newsletter für September-Oktober 2022

Nahe der Natur – *Mitmach*-Museum für Naturschutz (www.nahe-natur.com)

Schulstraße 47, 55568 Staudernheim (Nahe).

Der Newsletter gibt eine Übersicht der Spätsommer-Events und Hintergründe aus dem Museum. Ihn gibt es auch im Download-Service der Newsletter-Seite: <http://www.nahe-natur.com/Service/News-Info/>

Teil I: Öffnungen: Ausstellung, Café und Naturerlebnis für Besucher

1.) Museum aktuell (Ausstellungen, Freigelände, Café: www.nahe-natur.com)

Wir freuen uns weiter über viele Buchungen und zahlreiche Besucher. Die Hauptsaison läuft bisher sehr gut. Einfach hier entspannt Natur genießen, Kraft tanken, Schönheit entdecken!

Einfach kommen an **allen Sonntagen ungeraden Datums 11-18 Uhr & Mittwochen ungeraden Datums 14-18 Uhr**. Und weiterhin auch flexibel **(fast) täglich offen nach Absprache**. Auch Gruppenanfragen und Buchungen für fast alle Tage möglich.

Ausnahme: zwischen 3. und 9. September wegen Umbau kein Besuch möglich.

Folgende ganz besondere Events bei uns – bitte weitersagen, kommen, genießen, sich anregen lassen

2.) Sonderausstellung „Naturwesen – Die Wege der Elfen“ – Photographien von Prof. Jutta Ströter-Bender

... läuft seit 14. August noch bis 9. Oktober 2022 im Schmiede-Atelier bei uns. Berührende Fotos! Und angeregt durch besondere Blicke und Informationen kann danach auch unser Museumsgelände (wilder Wald) mit anderen Augen entdeckt werden.

3.) Sonntag 11. September: Das besondere Konzert & Naturerlebnis!

„Herzoffen“ in der Natur: Band spielt am 11.09. in Staudernheim ruhige Klänge in und für die Natur: „Musik hat auf den ersten Blick vielleicht nicht die Kraft die Welt zu verändern, sie berührt und ermutigt jedoch Menschen, sich für die Mitwelt zu engagieren“, so freut sich Michael Altmooos von „Nahe der Natur – Mitmach-Museum für Naturschutz“ in Staudernheim (Schulstr. 47) auf ein besonderes Konzert im Museumsgelände. Als ‚open air‘ (bei Regen in der Museumshalle) spielt um 17 Uhr die Band „Herzoffen“. Sie präsentiert ruhige, folkige und meditative, aber auch mitreißende Musik zum Beispiel von Ajeet, Peia und selbst geschriebene Lieder, die neugierig machen und das Herz öffnen können.

„Herzoffen“ sind fünf junge Musiker: Alicia, Vanessa, Eddie, Stefan und Alejandro. Zum Gesang gibt es Harmonium, Gitarre, Violine und Trommel. Alicia Niklas, die Sängerin, meint: „Die Energie, die beim Spielen dieser Musik entsteht, ist kraftvoll, heilend und voller Lebensfreude. Sie lädt einfach zum Entspannen, Mitsingen oder Tanzen ein“. Im Museumshof ist dafür das passende Ambiente, wenn sich die Klänge mit der Natur vermischen. Die besondere freie Natur des Geländes samt Ausstellungen kann am gleichen Tag von 11-17 Uhr mit 4 km Pfadsystem erlebt werden.

Die Musik soll zur Wertschätzung der Natur und zu Frieden gerade in dieser Zeit beitragen. Michael Altmooos betont: „Unsere Umweltthemen und aktuell unser engagierter, friedlicher Einsatz gegen geplante unsinnige Landschaftszerstörungen wie durch immer mehr Windindustrie werden von Konflikten begleitet. Aber nur in Wertschätzung von Natur und Menschen, in Kenntnis ökologischer Zusammenhänge und in Frieden über Gräben hinweg ist eine Lösung und gute Zukunft möglich“, das ist Altmooos mit Natur und Musik an diesem Tag wichtig.

Der Eintrittspreis ins Museumsgelände ist wie immer freiwillig am Ende wählbar. Speziell für das Konzert wird nach Gefallen ein freiwilliger Eintrittspreis von 15 Euro empfohlen. Das Café des Museums hat begleitend geöffnet. Es wird gebeten, an diesem Tag schon die öffentlichen Parkplätze am Bahnhof Staudernheim oder VfL-Halle zu nutzen und wenige Minuten zu Fuß zum Museumseingang zu laufen. Kostenfreie Platzreservierung ist empfohlen, aber man kann auch einfach spontan kommen: Info www.nahe-natur.com / Ruf 0172-9108039.

4.) ! Der besondere Mittwochabend: 14. September 19:30 Uhr Wald-Klima-Lesung mit Prof. Böhmer“

„Beim nächsten Wald wird alles anders – das Ökosystem verstehen“: Wald und Klima sind im Fokus öffentlicher Diskussionen. Oft wird aber unsachlich unter- oder übertrieben. Der renommierte und weltweit tätige Waldökologe Prof. Hans Jürgen Böhmer ordnet ein. Er liest am Mittwochabend, 14. September um 19:30 Uhr aus seinem aktuellen Buch: „Beim nächsten Wald wird alles anders“ (Hirzel Verlag, 2021). Die Lesung mit Diskussion baut auf jahrzehntelanger Forschung auf und steht den oft kurzatmigen Reflexen entgegen. Wissenschaftlich fundiert, aber doch verständlich für Alle gibt es einen anregenden wie erhellenden Abend im romantischen „Grünen Gewölbe“ des „Nahe der Natur – Mitmach-Museums für Naturschutz“ in Staudernheim (Schulstr. 47). Das ist der einzige Termin von Prof. Böhmer in Südwestdeutschland.

Der Eintrittspreis ist wie immer freiwillig und am Ende wählbar. Zudem Buchverkauf mit Signierung des Autors. Das Museumsgelände mit wildem Wald ist schon ab 14 Uhr auf seinem 4 km-Pfadssystem zur Einstimmung offen, um zuvor einen freien wilden Wald erleben zu können. Kostenfreie Platzreservierung empfohlen, spontan kommen aber möglich: Info: www.nahe-natur.com / Ruf 0172-9108039.

Prof. Dr. Hans Jürgen Böhmer, Jahrgang 1967, ist Inhaber des Lehrstuhls für Biogeografie an der University of the South Pacific und Regierungsberater der Pazifikstaaten für das Pariser Klimaabkommen von 2015. Im Oktober 2019 Mitbegründer einer Task Force der International Union of Forest Research Organizations zur globalen Überwachung von Waldsterbephänomenen. Seit Beginn der Corona-Pandemie Gastwissenschaftler an der Friedrich-Schiller-Universität Jena: <https://hans-juergen-boehmer.com/>

5.) Ausblick Herbst

Freut Euch auch auf die vielen Öffnungstage auch im bunten Herbst. Am 27. Oktober wird es zum Hauptsaisonabschluss die Literaturführungen „Wilde Worte“ geben (14 Uhr). Mehr im nächsten Newsletter im Oktober.

Teil II – Hintergrundinfos für tiefer Interessierte

6.) Windkraft aktuell

Seit langem informieren wir zu diesem Leidensthema, wiederholen uns leider auch mal, geben aber updates. Zuletzt wurden wir kritisiert, weil wir angeblich übertreiben, indem wir behaupten, dass 100 Großwindräder hier geplant seien, welche die Region zerstören.

Nach öffentlichen Aussagen von kommunalen Politikern und jüngsten öffentlichen Beschlüssen müssen wir uns aber eher entschuldigen. Wir haben nicht übertrieben, sondern leider vorsichtig untertrieben ! – Laut neuen öffentlichen Aussagen des Verbandsbürgermeisters Lüttgers (VG Rüdesheim/Nahe) sind allein in diesem kleinen waldreichen VG-Gebiet zusätzlich 30-50 Windräder beabsichtigt, womit selbst wir nicht gerechnet haben. Es ist also alles noch schlimmer, noch maßloser, als wir bisher sagen konnten. Das ergänzt die ohnehin schon maßlosen Pläne der weiteren Teilgebiete des Nahelandes, sodass im Naheland nun fast 200 Großanlagen nach unserer Dokumentation von Absichtserklärungen und Beschlüssen geplant sind. Vielleicht dürften nicht alle diese Planungen Wirklichkeit werden (oder doch?), aber ein Teil reicht auch schon aus, um Lebensräume, Naturpark und Region zu entstellen, ja wirklich zu zerstören. Fast alle Anlagen sind in wertvollen Wäldern geplant!

Wir machen aber auch weiter Mut: Wenn mehr und mehr Menschen davon wissen und ihre Gemeinderäte kritisch ansprechen, kann vielleicht doch noch Vernunft einkehren. Es ist nie zu spät, sagen wir als erprobte Naturschützer. Konkrete BIMSCH-Genehmigungsverfahren sind bisher mit einer Ausnahme (Desloch) noch nicht begonnen, dürften aber in Kürze wohl bevorstehen. Nach bisherigen Naturschutzgesetzen dürften kaum eine der Standorte genehmigungsfähig sein – aber man hat Naturschutz ja geschliffen, daher bitte aufpassen.

Massiv beobachten wir, wie das Geldargument überhandnimmt. Fast alle Gemeinden sind vor allem deshalb für mehr Windräder oder fühlen sich sogar falsch dazu verpflichtet, weil sie über Umlagen dann Geld bekommen, obgleich die Werteverluste mittelfristig viel größer werden. Die Aussicht auf kurzfristige Einnahmen überdeckt bei Entscheidungen derzeit alles. Das darf eigentlich nicht sein, ist solche kurzfristige „Gier“ doch weltweites Muster für alle Naturzerstörungen, auch die des Klimas.

Um nicht missverstanden zu werden, obwohl wir das dennoch oft werden und teils heftig angegriffen werden: Wir stehen für Klimaschutz und eine naturverträgliche Energiewende

klar ein, samt einigen Kompromiss-Möglichkeiten ! - Aber maßlos Windräder über die berühmten 2%-Flächenziele hinaus, die diese relativ windarme und lebensraumreiche Region schon längst erfüllt hat, noch dazu in schwerwiegender Lebensraumzerschneidung, sind gerade das Gegenteil davon. Sie sind hier wirklich unsinnig, ökologisch schwer schädlich, ja geradezu dumm.

Uns erschüttert, wenn Manche behaupten, Windräder richten keinen Schaden an und nutzen oder seien gar nötig. Das ist sachlich klar falsch, auch wenn das in vielen Medien falsch wiederholt wird! Damit verbunden wird leider eine mangelnde Wertschätzung unserer Weltklasse-Landschaft und Falscheinschätzung der Wirkung der technischen Randbedingungen. Blicken wir auf die Fakten: So bieten wir als Museum ökologische Bildung und Anregung zur Wertschätzung sowie Achtsamkeit von unverbauter Natur und Landschaft (!) an, unsere aller Lebensgrundlage und „big point“ auch im Klimaschutz. Info laufend aktuell via www.freinatur.net

Wir stehen für Wissenschaft ein. Fakten statt Meinungen! - egal ob einem Windräder gefallen oder nicht. So können wir neben unserem eigenen Material zwei Broschüren empfehlen:

- Ganz neu von Achim Göbel (Taunus) seine Broschüre "Fakten vs Hirnwäsche" <https://www.windwahn.com/2022/08/22/fakten-versus-gehirnwaesche/> - kostenfrei online unter diesem link oder sonst dort für 5 Euro bestellbar.
- Weiterhin aktuell das "Kompendium" von Vernunftkraft, übrigens mit Titelbild aus dem Naheland: frei online hier <https://www.vernunftkraft.de/kompendium-2-0/> oder als sehr gute Broschüre kostenfrei bei uns im Museum "Nahe der Natur" zu allen Öffnungszeiten.

Und bitte weiterhin die Menschen, Nachbarn, Freunde aufwecken. Wenn die Menschen erkennen, was läuft und auch wissen, dass das weder gegen Putin, gegen Klimawandel oder der Energiegewinnung nützt, hoffen wir immerzu auf Vernunft, auch wenn die Unvernunft derzeit absurde Blüten treibt. Nicht zuletzt regen wir zu verträglichen Alternativen an – ohne Kohle: www.freinatur.net/Energie

7.) Unser NATURADIO – Radio Natur verbunden, aktuell:

Wir verlängern bis 15. September unsere beliebte sommerliche nächtliche „Space Night – täglich 0-4 Uhr, die sonst „nur“ Freitags und samstags 22-4 Uhr ganzjährig läuft. Auch sonst rund um die Uhr „Love, Peace & Power from the wild side: www.naturadio.net oder via www.laut.fm/naturadio

Am 01. September senden wir ganztags (6-24 Uhr) anlässlich des Weltkriegsgedenkens nur Musik für den Frieden, aktueller denn je.

Friedensmusik ist auch normaler Teil unseres Programms, wobei Natur- und Umweltsongs sonst dominieren. Erhörte Vielfalt!

8.) Hintergründe Museum:

Zwischen 9. und 16.9. haben wir endlich wieder WWOOF-Helfer, die uns unterstützen: Sophie aus dem nahen Winnweiler/Pfalz. Ansonsten ist der weltweite Austausch durch Corona leider immer noch behindert.

Unsere wissenschaftlichen Arbeiten und auch Sammlung laufen stets weiter, siehe www.natursammlung.de

Wir weisen auch auf unsere social media-Kanäle hin:

- www.facebook.com/nahenatur mit tagesaktuellen News zu uns und weltweiten Naturschutzthemen.
- www.instagram.com/nahenatur - einfach schöne Bilder von hier!

Der nächste Newsletter erscheint im Oktober 2022. Unser stets aktueller **Online-Service** – tagesaktuell, rund um die Uhr: www.nahe-natur.com

Diese E-Mail (Newsletter) bzw. pdf mit Informationen „Nahe der Natur“ darf gern an weitere Interessierte weitergeleitet werden, allerdings dann in eigener Absender-Verantwortung. Der E-Mail-Newsletter von „Nahe der Natur“ erscheint unregelmäßig, zwischen April und Oktober etwa 1x im Monat, im Winter seltener.

Wer den Newsletter neu bestellen (abonnieren) möchte, maile bitte einfach nur seine E-Mail-Adresse mit dem Betreff „Newsletter-Teilnahme“ an info@nahe-natur.com - Wer den Newsletter nicht mehr erhalten möchte, maile bitte einfach nur seine E-Mail-Adresse mit dem Betreff „Newsletter-Abbestellung“ an info@nahe-natur.com

Die Adressen bleiben anonym und werden nur für diesen Newsletter verwendet; es erfolgt keine Weitergabe. Der Newsletter ist kostenfrei und dient nur der Information.

Verantwortlich & Herausgeber:

Ursula & Dr. Michael Altmoos

Nahe der Natur - *Mitmach*-Museum für Naturschutz

Schulstrasse 47

D - 55568 Staudernheim (Nahe)

E-Mail info@nahe-natur.com

Telefon 06751 - 85 76 370

Telefax 06751 - 85 76 346

www.nahe-natur.com

„Nahe der Natur – *Mitmach*-Museum für Naturschutz“ (seit 2012) ist eine unabhängige und privat betriebene kleine Einrichtung mit Sammlung und *Mitmach*-Ausstellung, großem Naturerlebnis-Freigelände sowie inhaltlichen und auch überregionalen Angeboten. Die Einrichtung ist vielfach vernetzt, so auch regional ein Teil der „Lebendigen Nahe“, einem Projekt des Regionalbündnisses Soonwald-Nahe. „Nahe der Natur“ engagiert sich zudem im Tourismus sowie überregional in Bildung und Forschung zum Naturschutz mit Brücken zwischen Natur, Mensch und Kultur. Impressum: <http://www.nahe-natur.com/Impressum/>